



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Vorschau - Unsere neue Pfarrei

Das Gründungsfest der neuen Pfarrei St. Nikolaus begehen wir am 6. April 2008 mit einer Festmesse mit Weihbischof Vorrath um 11.00 Uhr auf der Zeche Zollverein in Halle 12. Alle anderen Gottesdienste in unseren Gemeinden fallen an diesem Tag aus. Alle Vereine und Verbände sind eingeladen, eine Bannerabordnung zu stellen.

Im Anschluss an die Hl. Messe wird es in Halle 5 ein Fest der Begegnung geben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Es wäre schön, wenn bei dieser Begegnung viele Gruppierungen, Vereine und Verbände aus allen Gemeinden der neuen Pfarrei auf sich und die Vielfalt des Gemeindelebens aufmerksam machten. In diesem Sinne geht schon jetzt die herzliche Einladung an alle, sich mit einem Informations- oder Aktionsstand zu beteiligen.

Leben im Aufbruch - Aufbruch ins Leben: Bußgang der Essener Katholiken

Am Samstag, den 8. März 2008 startet der Bußgang um 18:45 Uhr mit einer Statio in der Münsterkirche. Anschließend geht es zu Fuß zur Gruga, wo um 20:00 Uhr Eucharistiefeier mit Weihbischof Franz Grave im Kongress-Center Ost gefeiert wird.



KATERNBERG IM BLICK



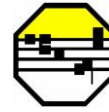
Weltgebetstag der Frauen: 7. März 2008

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2008 kommt aus Guyana. Weltgebetstag ist ein "Fenster zur Welt" - oder wissen Sie auf Anhieb, wo Guyana liegt und was die Besonderheiten dieses kleinen Nachbarlandes von Venezuela, Brasilien und Surinam ausmacht? Obwohl auf dem südamerikanischen Kontinent gelegen, gehört Guyana geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell zu den karibischen Ländern. Durch ihre Liturgie ermöglichen uns die Frauen des Guyanischen Weltgebetstagskomitees „informiert zu beten“. Sie benennen als Folge von Kolonialismus und Neukolonialismus die Konflikte zwischen der afrikanisch- und indischstämmigen Bevölkerung und die Diskriminierung der indigenen Bevölkerung. Sie ermutigen uns zum Einsatz für Gewaltfreiheit und Demokratie. Sie identifizieren sich mit Hiob: In seinem Ringen mit Gott hören sie eine solidarische Stimme, in seiner Hoffnung darauf, dass Gott zugewandt bleibt, ermutigen sie sich und uns, weiterhin für Gerechtigkeit und Frieden zu beten und zu handeln! Dass es verschiedene – gleichwertige – Formen der Zuwendung zu Gott gibt, sehen sie in der Erzählung vom Besuch Jesu bei den Schwestern Martha und Maria gegeben (Lk 10,38-42).

Wir laden Sie herzlich ein: Feiern Sie mit Menschen in über 170 Ländern der Welt am **7. März 2008** den Weltgebetstag in diesem Jahr um **15:00 Uhr in der Kirche St. Joseph** (Ev. Gemeinde am Markt, Hl. Geist und St. Joseph) und um **15:00 Uhr in der Ev. Kirche im Neuhof** (Ev. Gemeinde Neuhof und St. Albertus Magnus) mit der Liturgie aus Guyana mit vielen biblischen Texten, eigenen Gebeten und schönen Liedern zu Ehren der Weisheit!

Chorgemeinschaft Cantate



Am 12.02.2008 hat sich die Chorgemeinschaft Cantate im Pfarrheim St. Joseph gegründet. Interessierte können dienstags um 20:00 Uhr zu den Proben kommen. Ein Interview mit dem musikalischen Leiter Michael Kampmann wird in einer der nächsten Ausgaben des Blickwinkel erscheinen.

Ausflug zur Bibelzeltausstellung

Am 15.02.08 machten sich 11 Kinder und fünf Erwachsene auf den Weg nach Essen-Fischlaken zur Bibelzeltausstellung in die Gemeinde Christi Himmelfahrt. Die Evangelische Gemeinde Katernberg-Nord lieh uns ihren Bus, vielen Dank dafür! Wir wurden ganz herzlich empfangen in Christi-Himmelfahrt mit Kaffee, Tee und Keksen. Innerhalb der Kirche waren liebevoll gestaltete zehn Zelte aufgebaut zum Thema Bibel. Die Gruppenführer erzählten ausführlich und spannend zu den jeweiligen Themengebieten. Unsere Gruppe durfte sich als Beduinen verkleiden, hebräische Schriftzeichen mit Gänsefeder schreiben, in ein Widderhorn blasen und verschieden Gewürze, Salze und Harze riechen. Nicht nur die Kinder waren begeistert, auch wir Erwachsenen. Solche Ausflüge sollten öfters stattfinden!

Andrea Behrendt

Taizégebet



Am Donnerstag, den 28. Februar laden wir wieder um 21:00 Uhr zum Taizégebet in die Kirche St. Joseph ein. Unter dem Thema „Trockenes wird lebendig“ wollen wir diese Stunde mit Gesang und Stille gestalten. Bitte laden Sie auch Freunde und Freundinnen von außerhalb zu unserem Gebet ein!

ISRAEL IM NOVEMBER

Die Voranmeldefrist für alle Katernberger zu unserer Israelreise vom 4. bis 16. November dieses Jahres läuft Ende Februar ab. Da es ein reges Interesse auch außerhalb der Gemeinden für unsere Fahrt gibt, nutzen Sie bitte die Möglichkeit sich jetzt noch zu dieser besonderen Gemeindefahrt anzumelden.

PROJEKTCHOR PFARREIGRÜNDUNG



Bitte kommen Sie zahlreich zur ersten Probe unseres Projektchores zur Pfarreigründung. Wir treffen uns am 1. März um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph!

Festausschuss:

Zur Vorbereitung des Gemeindefestes im Mai zum 50jährigen Patronatsfest von Heilig Geist lädt der Ausschuss am 25.02.08 um 19.30 Uhr ins Pfarrheim Heilig Geist.

Bibelabend

Am Donnerstag ist der vierte **Bibelabend** in der Fastenzeit um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph.



Liturgischer Tanz zur Pfarreigründung

Alle Gemeindemitglieder, die Freude am liturgischen Tanz haben, sind am Donnerstag, den 28.2. um 18:00 Uhr ins Gemeindezentrum St. Nikolaus eingeladen. Dort wird für die Liturgie unserer Gründungsfeier auf Zollverein ein einfacher Tanz eingeübt.

Entspannungskurse im Gemeindezentrum St. Joseph:

„Ich schicke mein Kind auf eine einsame Insel!“

Kinder leiden wie wir Erwachsenen unter Stress. Die Symptome sind breit gefächert, von Konzentrationsschwächen, Ängsten, Aggressionen bis Einschlafstörungen. Eltern fühlen sich oft machtlos und wissen nicht, wie sie ihren Kindern helfen können. Entspannungsverfahren können hier Abhilfe schaffen!

Im Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10, beginnt ab Montag, den 03. März 2008 um 17:30 Uhr an 10 Nachmittagen ein Entspannungskurs für Kinder. Kursgebühr: 70,- €. Die Krankenkassen übernehmen auf Antrag beim Kinderkurs 100% und beim Erwachsenenkurs bis zu 80% der Kursgebühren. Wer Interesse an den Kursen hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro St. Joseph (0201-436 460).

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Elisabeth Riemann Joseph-Oertgen-Weg 51, 96 Jahre;
Elisabeth Ritter, Joseph-Oertgen-Weg 51, 94 Jahre
Elisabeth Hilt, Meerkamp 4, 82 Jahre
Inge Kielburg, Heibauerfeld 23, 76 Jahre
Hildegard Koch, Joseph-Oertgen-Weg 51, 77 Jahre
Gertrud Blaszkowski, Hegemannsfeld 41, 87 Jahre

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die **Kolpingfamilie** lädt am Montag, um 19:30 Uhr zum Spiel- und Klönabend in das Gemeindezentrum St. Joseph ein. Die Leitung des Abends hat Alfons Prumbs.

Am Dienstag treffen sich ab 15:00 Uhr die **Helferinnen der kfd St. Joseph** zur Helferinnenrunde im Großen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph.

Am Mittwoch treffen sich die Frauen des **Barbarakreises** um 15:00 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph.

Zum Thema: „Die Kath. Pflegehilfe stellt sich vor“, trifft sich der **„Frauenkreis um die 60“** am Donnerstag, 28.02.08 um 15:30 Uhr im Pfarrheim Heilig Geist.



Der **Kirchenchor St. Joseph** hat am Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Großen Saal des Gemeindezentrums.

Die **Chorgemeinschaft Cantate** probt am Dienstag um 20:00 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindezentrums.

Die Sänger und Sängerinnen des **Kirchenchores Heilig Geist** treffen sich am Mittwoch, 27.02.08 um 20.00 Uhr zur Chorprobe im Pfarrheim Heilig Geist.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinden Sankt Albertus Magnus, Heilig Geist und Sankt Joseph, Essen-Katernberg. Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 8/2008

24.02.2008

Kanzeltausch und ökumenisches Bibelgespräch



Am Sonntag, dem 27. Januar 2008, fand in Katernberg ein Kanzeltausch zwischen den evangelischen und katholischen Christen statt: Der Predigttext für Pfarrer Leich in der Kirche Heilig Geist und Pfarrer Nikolai in der evangelischen Kirche am Markt, die ich besuchte, war derselbe: Jeremia 29, 1-14. Diese Passage handelt von der Verbannung der gehobenen Schicht des Volkes Israel von Jerusalem nach Babel.

Pfarrer Nikolai erläuterte die geschichtlichen Hintergründe der Babylonischen Verbannung, die um 600 v. Chr. stattfand, sehr ausführlich. Der Prophet Jesaja war laut Jeremia ebenfalls nach Babel verbannt worden, während er selbst in Jerusalem blieb und einen Brief an die Verbannten mit guten Ratschlägen, wie sie sich in Babel verhalten sollten, schrieb.

Um diese Ratschläge ging es dann am Nachmittag im Gemeindezentrum am Markt. Leider nahmen wieder nur Wenige am Bibelgespräch teil; erstaunlich war jedoch, dass die evangelischen Christen diesmal in der Überzahl waren. Die Diskussion drehte sich schließlich hauptsächlich um die Verse 5-7, in denen Gott den Exilanten durch Jeremia empfiehlt, sesshaft zu werden, sich zu vermehren und sich "um das Wohl der Stadt" Babylon zu bemühen, weil dies zugleich zu ihrem eigenen Wohl sei. So stellte sich schnell die Frage, inwiefern der Rat an die Ausländer in Babylon vor 2600 Jahren auch für die heutigen Ausländer in Essen gelten könnte. Diese sind zwar zumeist freiwillig hier und rechnen oft damit, nicht erst nach siebzig Jahren, wie den Israeliten von Jeremia prophezeit, sondern viel eher in ihre Heimat zurückzukehren. In den meisten Fällen kommt es jedoch anders, und so trifft die Empfehlung, nicht auf eine schnelle Heimkehr zu hoffen, sondern sich zum eigenen Vorteil zu integrieren und zum Allgemeinwohl beizutragen, auch ohne den eigenen Glauben aufzugeben, auf unsere heutigen ausländischen Mitbürger ebenso zu.

Wir trennten uns schließlich wieder mit der Erkenntnis, dass wir diejenigen, die bereit sind, ihre neue Heimat nicht nur als Exil zu sehen, bei der Integration auch unterstützen müssen. So ließen sich viele Vorurteile widerlegen, während Missverständnisse gar nicht erst entstehen würden.

Ihr Thomas Bednarz